Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 4676

Kleine Anfrage Nr. 355

der Abgeordneten Seuffert und Genossen

betr. Strafrechtliche Klärung von Fällen aus dem Bericht des Untersuchungsausschusses (44. Ausschuß).

In dem Bericht des Untersuchungsausschusses (44. Ausschuß) - Nr. 2274 der Drucksachen - der vom Bundestag in der 150. Sitzung am 8. Juni 1951 angenommen worden ist, ist festgestellt, daß die Abgeordneten Freiherr von Aretin, Aumer und Volkholz vor dem Untersuchungsausschuß nachweisbar unwahre Aussagen gemacht haben. Die Aussagen sind teilweise unter Eid erfolgt. Unter Ziffer IV/6 des Ausschußberichtes ist darauf hingewiesen, daß die Nachprüfung der Aussagen vor dem Untersuchungsausschuß unter dem Gesichtspunkt der Eidesverletzung eventuell einem Strafverfahren überlassen bleiben muß.

Außerdem enthält der Ausschußbericht noch eine Reihe von Feststellungen über nachgewiesene oder wahrscheinliche Verwendung von Geldern, die zu politischen Zwecken übergeben wurden, für persönliche Zwecke durch die Abgeordneten Volkholz und Aumer, welche unter dem Gesichtspunkt der Untreue oder Unterschlagung strafrechtliche Würdigung verlangen.

Nach Mitteilung des Abgeordneten Seelos in der 148. Sitzung vom 7. Juni 1951 haben die Abgeordneten von Aretin und Volkholz selbst beim Oberstaatsanwalt in Bonn ein Strafverfahren gegen sich beantragt.

Wir fragen den Herrn Bundesminister der Justiz:

1. Ist dem Herrn Bundesminister der Justiz bekannt, ob Strafverfahren gegen die Abgeordneten eingeleitet wurden und zu welchem Ergebnis diese geführt haben?
2. Ist der Herr Bundesminister der Justiz bereit, die zuständige Justizbehörde auf die Wichtigkeit und Dringlichkeit der strafrechtlichen Klärung dieser Fälle hinzuweisen?

Bonn, den 29. Juli 1953

Seuffert	Heiland
Dr. Kreyssig	Frau Meyer-Laule
Marx	Dr. Mommer
Wönner	Höhne
Baur (Augsburg)	Kurlbaum
Frau Albrecht	Kriedemann
Frau Korspeter	Frau Strobel
Dr. Greve	Dr. Arndt

Druck: Peter Meier, Bulsdorf-Siegburg
Allein-Vertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Str. 30
und Wiesbaden, Nietzschestr. 1